

UNSER TURNEN



Ausgabe 1
2026



13. BUNDESTURNFEST
RIED 2027

**13. ÖTB
BUNDESTURNFEST
2027**

"Ried bewegt Generationen"

15. - 18. Juli 2027
Ried im Innkreis

24 Bundesturnfest Ried
45 Schauturnen und Julfeiern
54 Vereinsnachrichten





Mehr Familienspaß für weniger Geld.



Die neue OÖ Familienkarte
mit vielen Vergünstigungen.



WERNER SCHULTES
ÖTB Bundesobmann

Liebe Turngeschwister,

was erwartet uns, unsere Vereine und deren Mitglieder im ÖTB-Jahr 2026?

Unsere begonnenen Arbeiten 2025 werden dieses Jahr ihre Früchte tragen:

- Die ÖTB-Turnakademie wurde auf neue Beine gestellt und das Ausbildungsprogramm an die Bedürfnisse unserer Mitgliedsvereine angepasst. Noch praxisorientierter und klar strukturiert bieten wir Lehrgänge vom Vorturner-Einsteiger bis zum Vorturner-Profi. Unser Ziel ist es, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer Wissen und Ideen mit nach Hause nimmt, die sofort in der Turnstunde umsetzbar sind. Die Stärke unserer Vereine ist das Breitenturnen in all seinen Ausprägungen – unsere Stärke die passende Ausbildung.
- Im vergangenen Jahr haben wir als Bundesleitung begonnen, aktiv an der positiven Wahrnehmung des ÖTB und seiner Vereine in der Öffentlichkeit zu arbeiten. Leichter als gedacht haben wir Kontakt zu öffentlichen Entscheidungsträgern in den unterschiedlichsten Bereichen gefunden und sehr wohlwollende Rückmeldungen erhalten.
- Die Jugendarbeit im ÖTB breiter aufstellen und für unsere Vereine und deren Jugend interessant gestalten. Mit einer eigenen Ausbildungsschiene wollen wir sie an die bevorstehenden Aufgaben im Verein heranführen und sie so zu verantwortungsbewussten, zuverlässigen und gut vernetzten Vereinsamtswaltern heranführen. Die Jugendausbildung im ÖTB hilft nicht nur bei der Vereinsarbeit, sondern auch bei der zukünftigen Berufsausbildung.
- Das nächste Bundesturnfest 2027 ist in Planung und gemeinsam mit den Turngeschwistern des Turnverein Ried 1848 wurden bereits die ersten Weichen gestellt. Der gesamte Festausschuss ist höchst motiviert und voller Tatendrang, um die Turnfesttage in Ried für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.
- Noch stärker als in der Vergangenheit wollen wir den Kontakt mit unseren Mitgliedsvereinen pflegen! Die Mitglieder der ÖTB-Bundesleitung stehen alle mitten im Vereinsleben und darüber hinaus investieren sie Zeit und Arbeit für unseren ÖTB. Wir würden uns sehr freuen, wenn dieser Kontakt keine Einbahnstraße bleibt, sondern auch an uns Ideen, positive Rückmeldungen, aber durchaus auch Kritik mit konstruktiven Verbesserungsvorschlägen herangetragen werden.

Nur gemeinsam können wir den ÖTB für unsere Mitgliedsvereine und Mitglieder interessant und ansprechend gestalten!
Deine Unterstützung ist uns jederzeit willkommen!

Gut Heil!



Wenn du uns eine Rückmeldung zu unserer Zeitschrift „Unser Turnen“ geben willst, dann bitte gerne per Mail an:
btz@oetb.at

Wir freuen uns über deine Nachricht!

oetb_oesterreich
@oetb.at
www.oetb.at



INHALT

06

Bund & Dietwesen

- 06 Turnerapotheke
- 07 Nachruf Gerhard Kellner
- 08 Nikolo
- 09 Vereinshäuser
- 10 Spuren der Zeit - 1976
- 14 Brauchtum - Halstuch
- 16 Kolumne Wettkampfvorbereitung
- 18 Der ÖTB auf Reisen
- 44 Kinderseite

28

Erfolge & Berichte

- 28 140 Jahre TV Mariahilf
- 30 44. Breitenturntag
- 31 43. Turntag NÖ
- 32 Turn10 Meisterschaft Ried
- 36 Turn10 EW Meisterschaft
- 37 Turn10 Meisterschaft ÖTB NÖ
- 38 Mannschaftswettkampf
ÖTB Wien
- 40 Mannschaftswettkampf
TV Alsergrund
- 42 Erste-Hilfe-Kurs
- 43 Rätselwanderung ÖTB Wien

12

Turnakademie

- 12 Turnakademie Termine
- 13 Vorturner Basis

20

Turnersee

- 20 Werbung Turnerseelager
- 22 Abend am Steg
"Liebe, bergweise"

24

Turnfest

- 24 BTF 27 Ried
- 26 Länderturnfest 2026 W+NÖ

45

Vereinsleben

- 45 Schauturnen und Julfeiern
im ÖTB
- 50 Schauturnen "Fest der Vielfalt"
- 52 Schauturnen
"Magie des Orients"
- 54 Vereinsnachrichten

 **Titelbild:** TV Ried 1848

IMPRESSUM Offenlegung i. S. des Art. 1, § 25 MedienG

Unser Turnen - Bundesturnzeitung des ÖTB

Blattlinie
Zeitschrift für das Turnen und Verbands- und Vereinsmitteilungen des ÖTB
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger
Österreichischer Turnerbund (ÖTB)
Für den Inhalt verantwortlich
Bundesobmann Werner Schultes
Schriftleitung
Silvia Reppel
Satz
Valentina Schachl

Anschrift von Schriftleitung, Sekretariat und Bundesvorstand
4050 Traun | Linzer Straße 80a. 07229 / 65224
Fax: 07229 / 65224-4 | btz@oetb.at | http://www.oetb.at
Druck
Printed in Austria | SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG.
Druckereiweg 1, 3671 Marbach

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar und müssen sich nicht mit jener des ÖTB decken. Personenbezogene Bezeichnungen wie z. B. „Turner“ umfassen Männer und Frauen bzw. Knaben und Mädchen gleichermaßen.



Österreichischer Turnerbund

WIR SUCHEN DICH!

Der Österreichische Turnerbund sucht als Unterstützung der Geschäftsstelle eine Teilzeit Mitarbeiterin / einen Teilzeit Mitarbeiter ab April 2026. Du willst den ÖTB zukünftig mitgestalten und die ehrenamtlichen Amtswalter unterstützen? Dann bewirb dich jetzt: bo@oetb.at

ZU DEN AUFGABEN ZÄHLEN:

- Terminkoordination
- Kontaktpflege zu Mitgliedsvereinen
- Organisation, Vorbereitung und Nachbereitung von Lehrgängen und ÖTB-Veranstaltungen
- Veröffentlichung von Texten und Bildern auf Website und sozialen Medien
- Unterstützung des Vereinsvorstandes
- Unterstützung bei ÖTB-Großveranstaltungen / Wettkämpfen
 - Informationsstelle für Vereine
 - Organisatorische Unterstützung des Veranstalters

ANFORDERUNGSPROFIL:

- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Deutsch in Wort und Schrift
- Selbständiges Arbeiten
- Organisations- / Kommunikationsfähigkeit

VON VORTEIL:

- Kenntnis von gemeinnützigen Vereinsstrukturen
- ÖTB-Kenntnisse

DER ÖTB BIETET:

- Angestelltenverhältnis
- Arbeitszeit durchschnittlich 15 Wochenstunden
- Ausreichende Einarbeitungszeit
- angemessenes Gehalt, 14 Monatsbezüge

Dienstort: Homeoffice und/oder ÖTB-Geschäftsstelle Traun

Rückfragen und Bewerbung an bo@oetb.at

Bild von aymane ididi auf Pixabay



HOCHZEIT VON SILVIA HOFSTÄTTER UND STEVE REPPEL

Mit großer Freude dürfen wir Silvia Hofstätter und Steve Reppel zu ihrer Hochzeit gratulieren!

Silvia ist im ÖTB keine Unbekannte: Gemeinsam mit ihren fünf Geschwistern ist sie unter anderem im ÖTB Turnverein Traun und insbesondere im Familienlager am Turnersee in unseren Bund hineingewachsen. Gemeinschaft, Engagement und Zusammenhalt prägen ihren Weg bis heute. Seit rund einem Jahr ist Silvia Leiterin der Redaktion der Bundesturnzeitung „Unser TURNEN“. Mit viel Kompetenz und Herzblut gestaltet sie diese maßgeblich mit und ist dadurch zu einer prägenden Stimme unseres Bundes geworden – ein Engagement, für das wir herzlich Danke sagen! Mit der Hochzeit ändert sich nun auch ihr Nachname: Aus Silvia Hofstätter wurde Silvia Reppel. Diese Namensänderung ist auch im Kontext der Kommunikation (z. B. Autorenzeile, Kontaktangaben) von Bedeutung.

Bei der Feier waren zahlreiche bekannte Gesichter aus der ÖTB-Familie vertreten – insbesondere viele WegbegleiterInnen aus dem Familienlager am Turnersee, was die enge Verbundenheit mit unserem Bund eindrucksvoll unterstrich.

Wir wünschen Silvia und Steve für ihren gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gut Heil auf all ihren Wegen!

Foto: Hochzeitsfotografie_ChristianCiui



TURNER-APOTHEKE

Mag. pharm. Dr. Ulla Kassegger
Turnverein „Jahn“ Gratwein

DIE KRENWURZEL

Der Kren, auf lateinisch Arnotacia rusticana, gehört zur Familie der Kreuzblütler (Brassicaceen). Seine ursprüngliche Heimat befindet sich in Osteuropa, von dort wurde er durch slawische Völker zu uns gebracht. Der Name leitet sich auch vom slawischen Wort „krenas“ ab, das Weinen bedeutet. Österreichs traditionelle Anbauggebiete sind die Süd- und Oststeiermark. Jährlich werden hier rund 4000 Tonnen Kren produziert. Bekannte Synonymbezeichnungen sind Meerrettich, Bauernsenf, Rachenputzer und bayrische Pfefferwurzel. Der Kren war schon in der Antike bekannt, so befasste sich zum Beispiel auch Cato in seinen Abhandlungen zum Ackerbau ausführlich mit dieser Pflanze.

Pharmazeutisch genutzt wird beim „Penicillin des Gartens“, wie der Kren im Volksmund auch genannt wird, ausschließlich die Wurzel. Erst wenn diese gerieben wird, können die Wirkstoffe, die ätherischen Senföle, freigesetzt werden. Die Senföle verströmen dann den charakteristisch stechenden und zu Tränen reizenden Geruch. Die Wurzel ist außerdem reich an Vitamin C. Daneben findet man Magnesium, Calcium, Kalium sowie die Vitamine B1, B2 und B6.

Ganz schön gerissen

Die oben erwähnten Senföle sollen Bakterien, Viren und Pilze vertreiben. Daher werden Zubereitungen, die Senföle enthalten, bei bakteriellen Harnwegsinfekten verabreicht. Eine weitere traditionelle Anwendung aufgrund der stark durchblutungsfördernden Wirkung sind Breiumschläge bei Nerven- und Muskelschmerzen. In der Volksheilkunde werden der Krenwurzel auch verdauungsfördernde und appetitanregende Eigenschaften nachgesagt. Außerdem soll sie zur Stärkung des Immunsystems beitragen.

Einst waren Kren und Senf die einzigen scharfen Gewürze unserer Küche und fanden entsprechend viel Anwendung. In Form von Apfel- und Semmelkren als klassische Beilagen zum Tafelspitz oder als Würze für Frischkäse. Außerdem ist er unabkömmlich bei jeder zünftigen Brettljause, auch schmeckt er, mit Schlagobers zu einer Creme verarbeitet, hervorragend zu geräucherter Forelle.

bezahlte Anzeige



Das ÖTB-Liederbuch ist wieder verfügbar!

Bestellungen unter gst@oetb.at.

ZUR ERINNERUNG AN GERHARD KELLNER

14.05.1939 – 02.12.2025



Am 2. Dezember 2025 verstarb der Ehrenobmann des ÖTB Ottakringer Turnvereins 1884, Ehrenmitglied des ÖTB Wien und verdienstvoller Bundesdietwart des Österreichischen Turnbundes von 1995 bis 2000, Gerhard Kellner.

Schon als Jugendlicher begeisterte sich Gerhard für die Natur und unsere Muttersprache, die ihm als Schriftsetzer immer ein besonderes Anliegen war. Als Dreißigjähriger trat er dem Ottakringer Turnverein bei und war seit 1972 Mitglied des Turnrates. Seinem Beruf entsprechend begann er als Schriftwart und gestaltete mehr als vierzig Jahre die Vereinszeitschrift „Die Turnerfamilie“ maßgeblich mit. Seine Vielseitigkeit und seine Treue zur Turnidee Friedrich Ludwig Jahns zeigte er als Fahnenjunker, Wanderwart, Dietwart und 19 Jahre von 1978 bis 1988 und 1991 bis 2000 als Obmann des ÖTB Ottakringer Turnvereins 1884, dessen heutige Namensgebung auf seinen Einsatz zurückgeht. Für den Ottakringer Turnverein gestaltete er die Festfolge 100 Jahre Ottakringer Turnverein und 25 Jahre später die Festschrift zum 125jährigen Jubiläum.

Im ÖTB Wien, vormals Wiener Turngau, war Gerhard Kellner als Bezirksobmann und acht Jahre als Dietwart tätig und geschätzt. Bundesweit übernahm er als Leiter eines Hauptausschusses zuerst für das 7. Bundesturnfest 1986 in Krems (Leitung) und zehn Jahre später erneut in Krems 1996 (festliche Gestaltung) Verantwortung und trug zum Erfolg der Turnfeste maßgeblich bei. Von 1996 bis 2000 bekleidete Gerhard Kellner das Ehrenamt des Bundesdietwartes im Österreichischen Turnbund und erhielt 2002 die Ehrenurkunde des ÖTB für seine Verdienste im Turnerbund.

Auch nach 2000 war er unermüdlich für die Idee des umfassenden Turnens, welche über die bloße Leibesübung am Turnboden hinausgeht: Er rief den Singabend im Ottakringer Vereinsheim ins Leben und gestaltete eine umfangreiche Liedermappe, förderte die Rätselwanderung des ÖTB Wien und war, solange es seine Gesundheit zuließ, bei jeder dabei. Als zielsicherer Schütze war er auch oft im Schützenhaus Klosterneuburg anzutreffen und warb jeden einzelnen für den Schießwettkampf im ÖTB Wien. Es ist kaum zu glauben, dass er neben all diesen Tätigkeiten für den ÖTB noch fünf Fünftausender und zahllose Viertausender bestiegen hat. Die Jubiläumswanderung 1982 führte ihn mit drei Turnbrüdern auf den Ortler. Seine Liebe zu Südtirol war ihm heilig: Wo auch immer das Bozner Bergsteigerlied angestimmt wurde, vergaß er alle altersbedingten Mühen und sang kräftig mit.

Als ein Hauptwerk kann die Festschrift „125 Jahre ÖTB Ottakringer Turnverein“ betrachtet werden, die unsere Vereinsgeschichte in beeindruckender Form lebendig werden lässt. Lieber Gerhard, dein Ottakringer Turnverein und der ÖTB Wien, dessen Landesdietwart du gewesen bist, werden dich nicht vergessen und rufen dir ein letztes „Gut Heil“ zu.

Christian Gerstner und Martin Tezarek

Wer war der heilige Nikolo wirklich?

Text: Daniel Pinka, ÖTB Turnverein Kaiser-Ebersdorf 1907

Am 6. Dezember ist es wieder so weit: Der Nikolaus kommt. Aber wer war dieser Mann wirklich? Der Nikolaus ist um circa 270 nach Christus in der lykischen Stadt Myra geboren. Heute eine Kleinstadt namens Demre, hundert Kilometer südwestlich von Antalya in der Türkei. Aber gleich vorweg, das macht den Nikolaus natürlich nicht zu einem Türken. Zentralasiatische Turkvölker hatten sich im dritten Jahrhundert noch nicht in Kleinasien niedergelassen. Damals war Anatolien überwiegend römisch, später byzantinisch bzw. griechisch, wie der Name Niko-laos, wörtlich der „Sieg(er) des Volkes“, unterstreicht.

Über ihn gibt es zahlreiche Legenden, aber auch viele historisch belegte Ereignisse, die ihn noch zu Lebzeiten als „Retter in der Not“ bekannt machten und zum populärsten christlichen Gelehrten seiner Zeit.

Der Bischof von Myra galt als Schutzpatron der Seefahrer, weil er ein in Not geratenes Schiff vor der lykischen Küste auf wundersame Weise gerettet haben soll. Eine weitere Legende ist die Geschichte von den drei heiratsfähigen Töchtern, denen er anonym die nötige Mitgift geschenkt haben soll, indem er drei Goldklumpen vom Schornstein warf, die direkt in die Strümpfe der Töchter fielen. Die hatten sie am Abend zuvor zum Trocknen aufgehängt. So konnten die drei Töchter ehrbar verheiratet werden. Das trug wesentlich zum Ruf des Nikolaus als Beschützer und Wohltäter bei.

Heute pilgern immer noch Christen am 6. Dezember, dem Todestag des Heiligen, nach Demre und besuchen sein Grab in der byzantinischen St.-Nikolaus-Kirche. Zu seinen Ehren wird jedes Jahr ein Umzug veranstaltet und es finden zahlreiche Festlichkeiten statt. Allerdings ist der steinerne Sarg in der Kirche leer. Italienische Seefahrer haben im 11. Jahrhundert seine Überreste nach Bari geschmuggelt, nachdem die Region von muslimischen Seldschuken erobert wurde. In Demre (Myra) befinden sich außerdem ein paar bronzene

Statuen des heiligen Nikolaus, eine davon im Zentrum der Stadt: Ein kleines Mädchen hält seine rechte Hand und auf seiner linken Schulter sitzt ein kleiner Junge. Beide haben Päckchen in der Hand, vermutlich Geschenke.

Nikolaus von Myra ist also kein Mythos oder eine Erfindung, sondern ist eine reale historische Figur. Daher sollte er auch nicht mit dem Weihnachtsmann verwechselt werden. Denn der Weihnachtsmann ist tatsächlich eine Mischung aus dem Nikolaus und einer Kreation von Coca-Cola.



WEIHNACHTSSPENDE FÜR DEIN.BUND.HILFT!

Liebe Turngeschwister, liebe Freunde des Turnens!

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unserem Aufruf zur Weihnachtsspende für DEIN.BUND.HILFT! nachgekommen sind!

Werner Schultes
Bundesobmann

Brigitte Abt
Bundessäckelwartin

12€
20€
30€
50€
100€
120€

Peter Lang
Monika Rieger Falk, Jutta Klein & Gerald Stutz
Wolfgang Pristou
Reinhard Exner, Sepp Lehner, Gunter Kronfuss
Rolf Dieter Dessovic, Birgit & Gerald Bauer
Hansgeorg Kling



ORTE DER GEMEINSCHAFT
Unsere Vereinshäuser

Vereinsheim des „Turnverein Klosterneuburg 1885“

Der im Jahr 1885 gegründete Männer-Turnverein erwarb 1895 die damals größte Gastwirtschaft Klosterneuburgs „Zum Herzogshut“. Ein großer Turnsaal, Gesellschaftsräume und ein schöner Sommerturnplatz, der im Winter als Eislaufplatz verwendet werden konnte, erfüllten vorerst alle Ansprüche.

In den folgenden Jahren wurde jedoch erkannt, dass die Erhaltung und die Bewirtschaftung dieser Gastwirtschaft nur mit großem finanziellen und persönlichen Einsatz durchgeführt werden konnte. Pläne für den Neubau einer eigenen Turnhalle standen daher auf der Tagesordnung. Ein erster Schritt zur Lösung dieses Problems war 1898 der Ankauf eines ca. 1.500 m² großen Grundstückes am damaligen Stadtrand von Klosterneuburg. Nach einer unbefristeten Benützungszusage für den Turnsaal in der neuerrichteten „Hermannschule“ wurde der „Herzogshut“ 1912 an die Gemeinde verkauft.

Der Neubau der eigenen Turnhalle begann 1927. Ein Flugzeughangar konnte erworben, zerlegt, zum Baugrund transportiert und wieder aufgestellt werden.

Mit einem zweckmäßigen Kopfgebäude ergänzten die Turner die teilweise ausgebaute Turnhalle.

Die Auflösung des Männer-Turnvereins sowie die Beschlagnahmung der Liegenschaft im und nach dem zweiten Weltkrieg endeten 1955 mit einer

Neugründung und 1959 mit der Rückgabe des Vereinsbesitzes. Trotz aller Bemühungen konnte die durch die russische Besatzungsmacht verwüstete Anlage mit den damals zur Verfügung stehenden Mitteln nicht hergerichtet werden.

Das Hallengerüst wurde daher 1963 verkauft und der Erlös für die Sanierung des Kopfgebäudes eingesetzt.

In den nachfolgenden Jahren wurde die Turnstätte fortlaufend ausgebaut und den sich ändernden Anforderungen angepasst. Einrichtungen z.B. für Basketball, Volleyball, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoß ermöglichen turnerische Betätigung im Freien. Das nunmehr ausgebaute Kopfgebäude steht mit einem großen Bewegungsraum, einem Kneipzimmer, einem Jugendraum und allen notwendigen Neben-, Lager- und Sanitärräumen den Vereinsmitgliedern zur Verfügung.

Im Zuge der Hauptversammlung im Mai 2022 fand die Änderung des Vereinsnamens von „Männerturnverein in Klosterneuburg vom Jahre 1885“ in „Turnverein Klosterneuburg 1885“ statt.

Abschließend kann mit Dankbarkeit gesagt werden, dass unser „Jahnheim“ durch den persönlichen Einsatz zahlreicher Turnerinnen und Turner zum unverzichtbaren Mittelpunkt unserer Gemeinschaft wurde.

Text: Erhard Unger, Archivwart des TV Klosterneuburg 1885
Fotos: TV Klosterneuburg 1885



Herzogshut ca. 1900



Hallenbau 1928



Hallenbau 1928



Jahnheim um 1955



Jahnheim um 2020

SPUREN DER ZEIT - EIN RÜCKBLICK

BUNDESTURNZEITUNG 1976

Dr. Herbert Maurer Bundesjugendwart



Liebe Turnerjugend!

Ein Turnfest bedeutet für uns: Schöne Tage erleben, anstrengende und doch schöne Tage, die wir nur in der Gemeinschaft unseres Bundes gestalten können... Frohe und feierliche Stunden werden uns über Jahre hinaus in Erinnerung bleiben und uns miteinander verbinden. Morgenfeier, Einzelwettkämpfe und unser Wimpelwettbewerb, die Feierstunde auf der Festung Hohensalzburg, Fackelzug, Festspiel und Schautarben, Volkstanzabend, Festzug, Stadtbammel und vor allem das Wiedersehen mit unseren Kameraden von Fahrt und Lager und mit unseren Freunden vom Deutschen Turnerbund werden unser Fest für die Jugend prägen. Turnerjugend, Jugendvorturner und Jugendwarte! Nach unseren Erfolgen beim Bundesturnfest in Linz und beim Bundesjugendtreffen in Kufstein wollen wir uns gemeinsam anstrengen, damit das Bundesturnfest in Salzburg ein weiterer Höhepunkt unserer brüderlichen Jugendarbeit wird. Heil Salzburg 1976!

Bundesturnfest im Pressespiegel

Roman Hinterseer schreibt im „Salzburger Volksblatt“

Turner in Salzburg

Salzburg ruft, und schätzungsweise 20.000 aus Europa, Afrika, Asien und Amerika werden kommen: zum Bundesturnfest vom 12. bis 18. Juli in der Festspielstadt. Ein neuerlicher kräftiger Beweis dafür, daß der wahre Amateurismus und Sportgedanke im Sinne Jahn's, dessen Leitidee, betrachtet man sie im geschichtlichen Zusammenhang, im Gegensatz zur Meinung vieler ganz und gar nicht „verzopft“ ist, noch nicht vollkommen von einer materialistischen Olympiaflamme verbrannt wurde.

Hier wird kein moderner Circus Maximus aufgezogen,

hier ist der Sportler nicht Gladiator, mit dem Löwen der Wirtschaft im Rücken. Hier wird dem einzelnen ganz einfach die Möglichkeit gegeben, sich zu bestätigen, den Fit-mach-mit-Gedanken nicht nur auf Plakaten zu verfolgen, sondern selbst in die Tat umzusetzen, und vom Streß des Alltags abzuschalten.

Die Vereine setzen eine Menge Geld ein, Funktionäre wenden aus Idealismus jede Minute ihrer Freizeit für das Gelingen des Turnfestes auf. Aber eines ist sicher, man wird es ihnen danken. Denn: Hier trifft sich wirklich die Jugend der Welt, hier finden die wahren Olympischen Spiele 1976 statt!

Graz: Rückblick auf Salzburg:

Mit 80 Mitgliedern war die Grazer Turnerschaft auf dem Bundesturnfest des OTB in Salzburg vertreten — wahrhaftig einer stolzen Zahl. Und als einziger Verein der Steiermark traten 18 Männer und 16 Frauen beim Vereinswettbewerb an. Der zweite und dritte Rang in der Stärkeklasse III (Leichtathletik) ist wohl einer kleinen Erwähnung wert.

Die Jugend aber, die vorbildlich war im Auftreten und ihrem Verhalten den erwachsenen Betreuern gegenüber, kämpfte als Wimpelwettbewerbmannschaft zum Teil so erfolgreich, daß im Schwimmen sogar der zweite Platz errungen werden konnte. Unter 17 Mannschaften der Stärkeklasse B den schönen fünften Platz zu gewinnen, ist für die Grazer Turnerschaft wohl die größte Freude.

Ein bißchen stolz sind wir wohl auch auf unsere Jungturnerin Astrid Waldmann, die bereits als Vorturnerin in unserem Verein tätig ist. Sie errang nicht nur in der Einzelwertung des Wimpelwettstreites bei ca. 360 Angehörigen, sondern auch im Jungturnerinnen-Achtkampf den zweiten Platz. Wir möchten ihr an dieser Stelle von ganzem Herzen gratulieren.

Mit 38 Siegerzeichen, darunter 3 ersten Plätzen durch Harald Schöffner, Maria Ogrisek und Dr. Reingard Nickl-Ewald, ist die Turnerschaft nach Graz zurückgekehrt. Aber mit noch viel mehr ist sie nach Hause zurückgekommen — nachdem sie mit über 60 Mitgliedern beim Festzug durch Salzburg mitmarschierte —, mit dem Eindruck, zu einer Gemeinschaft zu gehören, die es wert ist, für sie zu arbeiten, für sie Leistungen zu erbringen und für sie auch immer einzutreten und zu bekennen, daß man ein Mitglied des Österreichischen Turnerbundes ist.



Wintersonnenwende

Der Turnbezirk Linz hat eine weitere Veranstaltung in den Ablauf seiner Tätigkeit aufgenommen: eine Wintersonnenwende, draußen, in der verschneiten Landschaft, für alle diejenigen, die einmal Ruhe und Besinnung in der turbulenten Vorweihnachtszeit suchen. Eine starke Gruppe, vorwiegend Jugend aus den Linzer Vereinen und aus Pasching, wanderte am 21. Dezember abends in die Winternacht hinaus. Irgendwo am Hang des Lichtenberges wurde dann eine kleine Tanne mit Lichtern geschmückt und eine besinnliche Feier durch die Bezirksamtsleiter Alic, Kleinhanns und Kolar gestaltet. Der Sinn des Weihnachtsfestes für uns stand ebenso im Mittelpunkt wie die Frage der zeitgemäßen Gestaltung, die Auslese einer kleinen aber harten Führerschaft innerhalb der großen Gemeinschaft und die Verbundenheit mit den uns fernen Freunden, allen voran unser Kriegsgefangener Walther Roder in Gaeta. Beeindruckt und ausgefroren wurde dann Einkehr beim „Holzpödl“ gehalten, von wo es weitaus fröhlicher, weil ausgewärmt, wieder ins nächtliche Linz hinunterging.

Güntram



Grazer Turnerschaft bezwingt Achttausender

Als Leiter einer äußerst waghalsigen Expedition erstieg unser Tbr. Hanns Schell, der schon als kleiner Bub bei uns turnte, am 11. August d. J. mit zwei weiteren Bergsteigern den 8068 hohen Hidden Peak im Karakorumgebirge. Es war dies das 1. Mal, daß Steirer einen Achttausender bezwangen, und wir freuen uns mit Hanns Schell sehr über diese große Leistung.

Diese Expedition, an der auch die Gattin Schells, Liselotte, und noch 2 Bergsteiger teilnahmen, konnte auch „so nebenbei“ als Erstbesteigung den 7300 m hohen URDOK I mitnehmen.

In einem packenden Lichtbildvortrag schilderte Hanns Schell — der Vorsitzende der Sektion Graz des ÖAV ist und im 37. Lebensjahr steht — seine Erlebnisse von der Fahrt im VW-Bus über Ankara — Teheran — Rawalpindi, Flug nach Skardu — von dort mit 70 Trägern ins Basislager auf den Baltorogletscher (5200 m), bis zur Ersteigung des Gipfels, der zwischen Pakistan und China liegt.

Außer der guten Ausrüstung und dem bergsteigerischen Können war Hanns Schells „Geheimrezept“, das er schon bei Erstbesteigungen im Hindukusch, in den Anden und in Alaska erproben konnte: eine kleine verschworene Gemeinschaft, bei der jeder mit anpackt, weit über die Norm hinaus!

Hanns Schell, der bereits im Jahr 1964 als Leiter der 1. Steirischen Karakorum-Himalaja-Expedition den bis damals noch unbestiegenen 7342 m hohen Momhil Sar bestieg und hierbei auch den Wimpel unserer Bergsteigerriege mitnahm, hat somit wieder eine großartige Leistung vollbracht.

Wir alle im Turnerbund sind stolz auf dieses wahre Vorbild für die Jugend.

Der Turnverein Telfs,

gegründet 1892 als T. V. Jahn Telfs, verlor durch Straßenverlegungen seine vereinseigene Turnhalle. Sowohl bei der Jahreshauptversammlung, an der in Vertretung des Gauobmannes Tbr. Karl Wopner als Gaudietwart, und bei der Weihnachtsfeier, an der die Tbr. Gauobmann Franz Nicklas und Bez. Obmann Wolfgang Hirt teilnahmen, bewegte die Sorge um den Neubau die Turngeschwister. Ein Grundstück wurde bereits günstig erworben und das Geld sicher angelegt. Nun gilt es neuerdings, Wünsche der Marktgemeinde zu berücksichtigen. Diese beziehen sich sowohl auf einen Platzwechsel als auf die Größenordnung der neu zu errichtenden Turnhalle. Ein eigener Bauausschuß unter Leitung von Obmann Tbr. Ing. Hermann Härtling hat umfangreiche Vorarbeiten geleistet und vor kurzem zu einer gemeinsamen Besprechung aller Beteiligten eingeladen. Es nahmen hieran teil der Bürgermeister und Sportreferent, die Präsidenten des ASVO und des Fachverbandes für Turnen in Tirol, Vertreter des Bauausschusses, der Gau-



Turnverein Schärding 1862

Viele Besucher fanden sich am Samstag, den 13. 12. und am Sonntag, den 14. 12. zu den Julfeiern im Schärddinger Hof ein. Sie waren eine teils wohlwollende, teils begeisterte Kulisse für unsere turnerischen Vorführungen. Die Leistungshöhe, vor allem der Jungturnerinnen am Stufenbarren und Boden und der Jungturner an den Ringen, zeigte die monatelange harte Arbeit der Burschen und Mädchen und natürlich der Vorturner, die sich in vielen Lehrgängen in der Bundesturnschule zu Turnfachleuten gebildet haben. Diese, es sind Traudl Geiling, Oberturnwart Günter Geiling und Turnwart und Jugendturnwart Peter Zinnhobler sind auch für viele Kinderriegen verantwortlich oder mitverantwortlich und geben durch ihre durchdachte Aufbauarbeit Vorturnern und Kindern ein gutes Beispiel und die Grundlage für eine sichtbare Leistungssteigerung von Jahr zu Jahr. Neben dem Geräteturnen durften natürlich auch im heurigen Programm Gymnastik und Volkstanz nicht fehlen. Unsere Frauenwartin Heli Tretsch zeigte mit ihren Turnerinnen eine einfache, doch sehr eindrucksvolle Gymnastik auf der Langbank, die durch Exaktheit in der Bewegung bestach. Mit den Buben und Mädchen brachte sie neben unseren bereits bekannten Volkstänzen „Square dances“ auf die Bühne, die aus Deutschland stammen und jetzt aus Amerika importiert, vor allem die Jugend begeistern. Den Abschluß beider Julfeiern bildete eine Bandgymnastik der Jungturnerinnen.

Einen Höhepunkt der sonntäglichen Kinderjul stellte natürlich wieder das Spiel der Kleinkinder dar. Hermi Rakerseder, Vorturnerin einer großen und sehr schwierigen Riege, hat immer wieder reizende Ideen. Diesmal verschiedene Staaten durch charakteristisch gekleidete Tanzpärchen dargestellt, die ein farbenfrohes Bild boten.

Der Turnverein Schärding konnte nach diesen beiden geglückten Veranstaltungen stolz und zufrieden auf ein ereignisreiches Jahr zurückschauen und blickt nun nach einer 14tägigen Weihnachtspause hoffnungsfroh, mit starken und begeisterten Vorturnern und Aktiven im Rücken, ins neue Jahr und dem Bundesturnfest entgegen.

ÖTB Turnakademie NEU

DER LEHRPLAN AB HERBST 2025

Die Ausbildungsreihe zum Allgemeinen Vorturner der ÖTB Turnakademie bietet dir eine klare, praxisorientierte Struktur vom Einstieg bis zur Lehrtätigkeit. Ziel ist es, motivierte Turnbegeisterte professionell auszubilden und langfristig in der ÖTB Turnakademie zu verankern.

Beginne mit dem Kurs „Vorturner Starter“ (ab 10 Jahren):

An einem informativen Tag erlernst du alle wichtigen Infos zum sicheren Geräteaufbau, Turnsprache, Kennenlernspiele, und vieles mehr.

Starte durch mit dem Kurs „Vorturner Basis“ (ab 14 Jahren):

Diese Kursreihe umfasst drei Wochenendkurse, die dir Methodik, Sichern und Trainingsgrundlagen an allen Turngeräten vermitteln, und zwei Online-Theriemodule, die nützliche Infos zu Verbandsstrukturen und rechtlichen Themen, sowie sportwissenschaftlichen Grundlagen und vieles mehr beinhalten. Nach Abschluss dieser Kursreihe bist du bestens vorbereitet, um deinen Verein in euren Turnstunden zu unterstützen.

„Von Jung bis Alt – Für Jugendliche und Erwachsene!“

„Die Theoriemodule sind für alle Turngeschwister kostenfrei!“

Weiter zum Kurs „Vorturner Plus“ (ab 16 Jahren):

An zwei Wochenenden vertiefst du deine Fähigkeiten in Trainings- und Wettkampfplanung, weiterbildender Theorie und aufbauender Turnmethodik. Ab 18 Jahren kannst du damit eigenverantwortlich Turnstunden planen und leiten.

Spezialmodule:

Hiermit kannst du dich in praxisnahen Fortbildungen auf bestimmte Inhalte spezialisieren und deinen Unterricht abwechslungsreicher gestalten.

Lehrkraft-Ausbildung:

Wer in der Turnakademie unterrichten will, durchläuft gezielte Assistenzen, weitere Module und eine kurze Online-Schulung zur Lehrberechtigung. So wirst du selbst Teil der ÖTB Turnakademie.

„Halte deinen eigenen Kurs als TAK-Lehrkraft!“

Ob Einsteiger oder zukünftige Lehrkraft – das ÖTB-Ausbildungssystem begleitet dich Schritt für Schritt und eröffnet dir vielfältige Möglichkeiten im Breiten-, Gesundheits- und Vereinssport.

Vor der Abschlussprüfung des Grundkurses sind beide Theoriemodule zu absolvieren. Wir empfehlen, vor den Praxiskursteil daran teilzunehmen.

Die Theoriemodule können auch unabhängig vom Vorturner-Grundkurs von allen interessierten Turngeschwistern besucht werden.



Detaillierte Informationen, Termine und Ausschreibungen zu den Kursen findet ihr unter www.oetb.at



TERMINE

14.02. - 15.02.	Vorturner Basis - Wien - Teil 3
21.02.	Vorturner Starter - Villach/Kärnten
21.02. - 22.02.	Vorturner Basis - Villach/ Kärnten - Teil 1
28.02. - 01.03.	Vorturner Basis - Bad Hall - Teil 3
14.03. - 15.03.	Vorturner Basis - Villach/ Kärnten - Teil 2
28.03. - 29.03.	Vorturner Plus - Liesing/Wien - Teil 1
30.03. - 03.04.	Osterlehrgang - Villach
25.04. - 26.04.	Vorturner Basis - Villach/Kärnten - Teil 3
06.06. - 07.06.	Vorturner Plus - Neumarkt/OÖ - Teil 2

VORTURNER-BASIS – DREI WOCHENENDEN, EIN GEMEINSAMER SPRUNG

Text: Katharina Ruß, ÖTB Ottakringer Turnverein 1884

Fotos: Edda Schultes, TV Liesing

Die diesjährige Vorturner-Basis Ausbildung hat erfolgreich ihre ersten Einheiten absolviert. Der Einstieg erfolgte online mit den insgesamt vier Stunden dauernden Theoriemodulen. Dabei erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfangreichen theoretischen Input zu pädagogischen Grundlagen, Trainingslehre, Biomechanik sowie turnspezifischen Aspekten – eine gute Vorbereitung auf die nachfolgenden Praxiseinheiten.

1. Praktisches Wochenende – Geräteaufbau, Grundlagen & Sicherung (25.+ 26.10.2025)

Zum ersten Mal findet der praktische Teil der Ausbildung in Wien statt. Besonders für junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wien, Wien Umgebung und Niederösterreich ist das eine große Chance, die umfangreiche Ausbildung gut erreichbar besuchen zu können.

Am ersten praktischen Wochenende wurden gemeinsam mit den Vorturner-Startern alle Geräte aufgebaut. Zudem wurden die grundlegenden Sicherungs- und

Hilfestellungstechniken demonstriert und geübt. Auch das turnspezifische Fachvokabular wurde wiederholt und aktiv verwendet.

Für die Verpflegung wurde vor Ort bestens gesorgt: ein gemeinsames köstliches Mittagessen, eine sehr beliebte Nachspeise sowie Getränke wie Kaffee, Tee und Säfte, die stets frei zur Verfügung standen.

Nach dem Zertifikatstag für die Starter ging es am zweiten Tag für die Vorturner mit den Geräten Reck, Boden, Minitrampolin und Ringen weiter. Dabei standen methodischer Aufbau, Didaktik, Pädagogik, Vorübungen, Sicherung sowie Inputs zu Dehnen, Aufwärmen vor Wettkämpfen und der Kräftigung der Rumpfmuskulatur im Mittelpunkt.

2. Praktisches Wochenende – Leichtathletik & weitere Turngeräte (22.+ 23.11.2025)

Der Fokus des zweiten Praxiswochenendes lag am ersten Tag auf der Leichtathletik. Da es draußen sehr kalt war, wurde das Programm flexibel zwischen

Außenbereich und Sporthalle gestaltet. Durchgenommen und ausprobiert wurden die Disziplinen Schleuderball, Weitsprung, Sprint und Kugelstoßen. Dazu gab es ergänzende Inhalte zu Schnell- und Sprungkraft sowie zur Technik.

Am zweiten Tag wurden weitere Geräte aufgebaut: Balken, Barren, Sprung und Pferd. Auch an diesem Wochenende wurden alle Teilnehmenden sehr gut verpflegt.

Besonders positiv hervorzuheben: das abwechslungsreiche, motivierende und gemeinsam gestaltete Aufwärmen.

3. Ausblick (14.+ 15.02.2026)

Am letzten Ausbildungswochenende stehen die gezielte Prüfungsvorbereitung und anschließend die Prüfung selbst am Programm.

Wir freuen uns darauf!



Du willst mehr lesen? Bestelle dir die Printversion!

Unter <https://oetb.at/bundesturnzeitung/> kannst Du die
Bundesturnzeitung abonnieren!

